

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 88.

Mittwoch, 18. April 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Belegträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Ermittelungsmoment werden angenommen. Tagespreis für die Nummer des Abgabestandes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Tagespreis für die Nummer des Abgabestandes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres vorzunehmenden Arbeiterzählung

werden den Ortsbehörden die Formulare rechtzeitig zur Verteilung an die auf diesen Formularen bezeichneten Gewerbeunternehmer von hier aus zugehen. Die letzteren haben diese Formulare am 1. Mai dieses Jahres ordnungsgemäß auszufüllen, mit ihrem vollen Namen zu unterzeichnen und hierauf ungefüllt an die Ortsbehörde zurückzugeben. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß Anlagen, auf welche die Gewerbe-

ordnung keine Anwendung findet, und die nicht unter Ziffer 1—4 des Formulars fallen (z. B. landwirtschaftliche Nebenbetriebe, wie Branntweinbrennerei), auch wenn bei ihnen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, bei der Zählung nicht zu berücksichtigen sind.

Von den Ortsbehörden sind die ausgefüllten Zählbogen unerinnert längstens bis zum 10. Mai dieses Jahres anher einzuliefern.

Großenhain, am 11. April 1906.
Königliche Amtshauptmannschaft.

5.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. April 1906.

Die Parade der 4. Division Nr. 40, des Ulanen-Regiments Nr. 17 und des Pionier-Bataillons Nr. 22 am 18. Mai auf dem Truppenübungsplatz Zeithain findet 11 Uhr vormittags statt. — Se. Majestät der König wird hierzu mit Sonderzug auf dem Truppenübungsplatz eintreffen und ihn sofort nach der Parade mit Sonderzug wieder verlassen. Das Ulanen-Regiment Nr. 21 nimmt wegen Influenza der Pferde an der Parade nicht teil.

Es sei hiermit auf die morgen Donnerstag abend im „Kaiserhof“ stattfindende Generalversammlung des Verschönerungsvereins, deren Tagesordnung bereits in den letzten Nr. d. Bl. bekannt gegeben wurde, noch besonders aufmerksam gemacht.

Nachdem bereits am zweiten Feiertag unweit der Hoberseener Fähre ein männlicher Veichnam aus der Elbe gezogen worden war, wurde gestern nachmittag wieder ein solcher auf der Gröbaer Seite gelandet. In dem ersten Toten wurde ein Privat aus Dresden festgestellt; der zweite Tote, der schon stark in Verwesung übergegangen war, war ein seit 5. Dezember 1905 vermißter Einwohner aus Oberjähna, namens Hensel.

Der Landwirtschaftliche Spar- und Vorschussverein in Großenhain, welcher an so segensreichen gemeinnützigen Anstalten, wie das neuerrichtete Bezirksstehenhaus „König Friedrich August-Stift“ zu Großenhain lebhaftes Interesse nimmt und letzteres durch eine zur Förderung der Zwecke dieser Anstalt bestimmte Zuwendung zu heftigen Wünschen, hat in hochherziger Weise dem genannten Stifte einen Betrag von 5000 Mark als Schenkung mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen hieron für dahin unterzubringende, in einer Landgemeinde des Bezirks der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wohnende Personen verwendet werden sollen. Seitens des Herrn Vereinsdirektors Mierisch und des Herrn Landtagsabgeordneten Greulich wurde diese Schenkung am 14. dieses Monats Herrn Amtshauptmann Dr. Ulfemann überreicht.

In Glaschütze fand während der Osterfeiertage unter zahlreicher Beteiligung der verschiedenen Kreisversammlungen des 14. deutschen Turnkreises der Kreisturntag für das Königreich Sachsen statt. Sonntag nachmittag und Montag vormittag fanden unter Leitung des ersten Kreisvertreter Herrn Seminaroberlehrer Jidenwirth-Dresden Sitzungen des Kreisturnrates statt. Die internen Beratungen erstreckten sich auf die Erledigung zahlreicher Eingänge, Feststellung der Tagesordnungen für den 20. Kreisturntag und für die 2. Gauvertreterversammlung, den 11. Vorturnerlehrgang, der zu Opiern 1907 in der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden stattfinden soll, das Kreisblatt „Der Turner aus Sachsen“, Unterstützungsgefuche und Gau- und Vereinsangelegenheiten. Am zweiten Osterfeiertage traten abends 6 Uhr die Gauvertreter zu einer Versammlung zusammen, nachdem vorher der Turnverein Glaschütze mit seinen Kinderabteilungen bei einem zu Ehren der Abgeordneten veranstalteten Schauturnen seine turnerische Leistungsfähigkeit gezeigt hatte. Am Abend vereinigten sich der Kreisturnrat, die Vertreter der sächsischen Turnerschaft und die Glaschützer Turner, sowie die Vertreter von Behörden zu einem Begrüßungsabend, in dessen Verlauf unter anderem ein turnerisches Festspiel zur Aufführung gelangte. Der Dienstag war den Beratungen des 20. Kreisturntages gewidmet und heute sollte eine Turnfahrt nach dem Müllentrichen unternommen werden.

Auf dem Truppenübungsplatz bei Zeithain finden am 3. und 4. Mai die Bataillonsbesichtigungen, am 9. und 10. desselben Monats die Regimentsbesichtigungen

der Infanterie-Regimenter Nr. 133 (Zwickau) und 134 (Blauen) und am 16. Mai die Besichtigung der 89. Infanteriebrigade durch den Korpskommandanten statt.

Die nächste Feldpost nach Afrika geht von Europa wieder am 21. April ab. Sie benutzt den an diesem Tage von Southampton in See gehenden englischen Dampfer nach Kapstadt. Der Dampfer trifft dort am 8. Mai ein. Durch die neue 14 tägige Verbindung der Woermann-Linie zwischen Kapstadt und Swatopmund ist schon am folgenden Tage, den 9. Mai, Gelegenheit zur Weiterbeförderung der Post nach dem Schutzgebiet geboten. Sie trifft in Lüderichsbucht am 13., in Swatopmund am 16. Mai ein. Berlin verläßt diese Feldpost am 20. April vorm. 1/2 12 Uhr auf der Stadtbahn. Sie befördert nur Feldpostbriefsendungen, die sämtlich durch das Marinepostbureau in Berlin gehen. Feldpostbriefe und Postkarten, die diesen Anschluß erreichen sollen, müssen in Berlin also spätestens am 19., in entfernteren Orten am 18. April zur Post gegeben werden.

Lichtensee. Recht gut besucht war das Konzert, welches der Männergesangverein zu Wülknitz am ersten Osterfeiertag im hiesigen Gasthof gab. Alle Vieder und tomischen Vorträge fanden reichen Beifall. Der Reinertrag ist für verschiedene Kasien bestimmt.

Wastei. Die Ursache des Waldbrandes, der am Donnerstag nachmittag im Wasteigebiete ungefähr 3 ha 25 jährigen und zum Teil 70- bis 80 jährigen Nichten- und Kiefernbestand vernichtete, ist nach dem „P. A.“ darin zu suchen, daß Anpflanzfrauen zur Bereinigung von Rasen ein Feuer anmachten, das dann die trockenen Aeste der nahen Waldung ergriff und nicht mehr unterdrückt werden konnte. — Ein weiterer Waldbrand, jedoch nur geringen Umfangs, entstand am Karfreitag früh in der Nähe des „Steinernen Tischs“, konnte aber bald wieder unterdrückt werden. Zur Besichtigung des Brandplatzes im Wehgrunde gibt die Wasteibrücke den besten Beobachtungspunkt.

Rönigstein, 17. April. Die von der Witterung so äußerst begünstigten Ostertage brachten im Vergleich zu früheren Jahren unserer Gegend einen sehr flotten Touristen- und Fremdenverkehr. Unsere Berge, namentlich Pfaffen- und Lilienstein — auf letzterem konzertierte am ersten Feiertage die Kapelle von Schandau — hatten einen sehr lebhaften Fremdenverkehr zu verzeichnen.

Von der sächs. böh. Grenze. Ein bedauerlicher Automobilunfall hat sich in der Nähe von Teplitz-Schönbau ereignet. Der Berliner Fabrikdirektor Reichelt befand sich mit seinem Wagen auf einem längeren Osterausflug. Zwischen Teplitz und Dux rannte plötzlich ein 7 jähriger Knabe vor den Wagen; er geriet unter die Räder und erlitt eine Gehirnerschütterung. Reichelt hielt sofort und brachte das Kind in die elterliche Wohnung, wo es seinen Verletzungen erlag. Herr Reichelt bot dem Vater des verunglückten Kindes eine Entschädigung an. R. muß bis zur Austragung der Sache in Dux verbleiben.

Zittau, 17. April. Der 34 jährige Maurer und Hausbesitzer Heinrich Engler, der am 1. Osterfeiertag, wie gemeldet, zwei seiner Kinder und dann sich selbst erhängte, wird als ein odentlicher, sparsamer Mensch geschildert, der allerdings ein etwas verschlossener Charakter, seinen Kindern aber ein gärtlicher Vater war. Er hatte einige Hundert Mark erbirgt, wofür er sich ein neues Haus erbaute. Da der Bau jedoch 6000 Mark gekostet hatte und wenig Mietzins einbrachte, so glaubte Engler nicht mehr durchkommen zu können. Dieser Umstand mag ihn zu dem verzweifelten Schritte getrieben haben.

Reustädte, 16. April. Am ersten Osterfeiertag nachts in der ersten Stunde brannten Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Herrn Gutsbesizers Ernst Heinrich Hornig in der Marienstraße, in unmittelbarer Nähe des neuen Schulgebäudes stehend, bis auf den Grund nieder. Das

Feuer verbreitete sich sehr schnell, da die Gebäude von ältester Bauart und zum Teil noch mit Stroh gedeckt waren; doch konnte das Vieh und der größte Teil der beweglichen Habe gerettet werden. Der 83 Jahre alte Vater des Besitzers wurde schwerkrank aus seinem brennenden Hause getragen. Nur der Windstille ist es zu danken, daß die stark gefährdeten Nachbargebäude erhalten blieben. Jedenfalls liegt böswillige Brandstiftung vor.

Seringswalde. Sitten Wochen sind nun vergangen, seit die hiesigen Stuhlarbeiter (750 Mann) wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen in den Streik eingetreten sind. Nach kurzer Zeit wurden seitens der Fabrikanten die Holzarbeiter der Orte Waldheim, Schweifershain, Leisnig und Harttha ausgesperrt, sodas sich seit dieser Zeit 1400 Stuhl- und Sofabauer, Tischler, Polierer, Trechler, sowie Maschinen- und Hilfsarbeiter im Zustand befinden. Infolge des Vorgehens der ersteren reichten nachträglich noch die Sattler und Tapezierer ihre Forderungen ein, erhielten aber von den Fabrikanten keine Antwort. In sämtlichen beteiligten Orten ist die Situation noch wie am Anfang des Streiks. Der ganze Lohnkampf geht in der größten Ruhe vor sich. Wie am ersten Tage, so auch heute noch befolgt jeder seine Anweisung und läßt sich täglich beim Streikkomitee seine Karte stempeln. Der Mietzins ist auch beglichen, deshalb sieht man unter den Streikenden der Zukunft ruhiger entgegen. Die Unterstützung der Streikenden wird prompt ausgezahlt. Sämtliche Arbeiter sind organisiert. In Waldheim haben 3 streikende Arbeiter Strafmandate erhalten wegen groben Unfugs, doch haben sie Berufung eingelegt.

Sainichen. In Pappendorf wurde am Sonnabend mittag das Pferd des von Pappendorf nach Sainichen verkehrenden Postwagens scheu und ging durch. Dabei wurde die das Gefährt benutzende Gattin des Posthilfsstelleninhabers in Möbendorf herausgeschleudert und erlitt mehrere Bein- und Armbrüche.

Lengsfeld i. E. Das Sonnabend nachmittag über unsere Gegend ziehende Gewitter brachte leider ein Schabenseuer. Der Blitz entzündete das im Vorwerk gelegene, Herrn Richard Lohmann gehörige Wohnhaus, das in kurzer Zeit über und über in Flammen stand.

Aue. Das Stadtbild wird demnächst eine bedeutende Aenderung erfahren, da nach den Beschlüssen der städtischen Kollegien das alte auf dem Marktplatz stehende Rathaus abgebrochen werden soll. Es ist eines der wenigen Häuser aus Aues vergangener Zeit und wurde im Jahre 1642 erbaut, kurz nach der Erhebung des Marktfledens zur Stadt. Schon lange wurde es nicht mehr zu städtischen Zwecken verwendet, da Aue seit einigen Jahren ein neues Rathaus besitzt. Als Schmuck des Marktplatzes soll ein monumentaler Brunnen entstehen, für den bereits 6000 Mark vorhanden sind.

Blauen. Der Fall, daß Drillinge konfirmiert werden, ereignet sich wohl sehr selten. In Heinerkreuth im Vogtland wurden am Sonntag Palmsonntag die drei im gleichen Alter stehenden Töchter der Witwe Strobel konfirmiert. Da der Vater kurz nach ihrer Geburt durch einen Unfall aus dem Leben geschieden war, fiel der in beschriebenen Verhältnissen lebenden Mutter die gewiß nicht leichte Aufgabe zu, die Kinder allein heranzuziehen.

Reichenbach i. B., 16. April. Heute nachmittag stürzte der bei Herrn Baumeister Paul beschäftigte Polier Zhumstädter von der Braunschen Brandruine zwei Stod herab und war sofort eine Leiche, da ihm die Hirschale zerquetschert wurde. Der so schnell aus dem Leben Gerastete hinterläßt eine Frau mit zwei unermöglichten Kindern.

Leipzig, 17. April. Nach einer Verordnung des Kultusministeriums werden vom Sommersemester 1906 an auch Frauen an der Universität Leipzig als Studierende immatrikuliert, wenn sie das volle Reifezeugnis für die